

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 74. Mittwoch, den 12. September 1827.

Die Biene und die sächsischen Provinzialblätter.

In diesem Jahre haben zwei Blätter in Sachsen ihren Anfang genommen, welche nicht die Unterhaltung, sondern das Gemeinbeste unsers kleinen Vaterlandes zum Zwecke haben: die Biene in Zwickau und die sächsischen Provinzialblätter in Großenhain. Jene wird von Hrn. Diac. Richter in Zwickau, diese von dem als Schriftsteller nicht unbekanntem Emil Reisinger herausgegeben. Die Biene scheint mehr räsonnirender Art, d. h. sie bringt Dinge aus der Kirche, dem Staate, dem Communwesen, dem Handel und Fabrikwesen u. zur Sprache, die nicht gerade gern von denen gelesen werden, welche sich dadurch getroffen fühlen. In den Provinzialblättern scheint mehr das referirende Princip vorzuherrschen, doch sind die letztern, welche erst seit Johannis begonnen haben, zu kurze Zeit erschienen, um schon ein reifes Urtheil fällen zu lassen. Die Biene, welche schon mit dem neuen Jahre ausflog, hat sich bereits ein ansehnliches Publikum gewonnen, und mancher kann kaum den Tag erwarten, wo sie eintrifft, um zu sehen, wem ihr Stachel eine kleine Wunde versetzt hat. Man hat sogar

schon einmal im N. N. d. D. „eine böse Tendenz“ bei ihr gewittert. Die sächsischen Provinzialblätter werden ebenfalls ihre Leser finden, zumal da sie das ganze Jahr hindurch nur 1 Thlr. 8 Gr. kosten, die obendrein bloß in preussischem Courante bezahlt werden können, und sie auch alle Monate ein Bild, alle Vierteljahre eine Musikbeilage in den Kauf mitbringen. * r.

Die Encyclopädie ward wieder erlaubt.

Die große französische Encyclopädie ward durch ein Edikt Ludwigs XV. verboten. Alle Subscribenten mußten ihre Exemplare abliefern. Es schien, als sollte sie mitten in ihrem Erscheinen für immer vernichtet seyn. Doch eines Tages fragte der König die Hofleute, wie Schießpulver verfertigt werde. Keiner konnte es gehdrig beantworten, aber Einer bemerkte, daß Ihre Majestät es in der Encyclopädie finden würden. Sie wurde geholt. Der Monarch las den Artikel und freute sich, ihn so belehrend zu finden, und gestattete nun im Augenblick, daß das Werk wieder fortgesetzt würde. — — — — —

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.